

Lappersdorf Gymnasium

Zum Schuljahresbeginn 2012/13 wird der Schulneubau „In der Pfeifing“ bezogen

Im Heft:

Tag der offenen Tür
Große Schulfeier
am 17. November 2012

Investition in die Zukunft
„Lebensraum Schule“
für 24 Klassen



Festigung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts



Herbert Mirbeth

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vor drei Jahren hat der Kreistag beschlossen, in Fortsetzung des Ausbaus der gemeinsamen Schul-landschaft von Stadt und Land die gymnasialen Angebote im Raum Regensburg zu verbreitern. Es gab damals auch andere Überlegungen, aber letztlich hat man sich für einen Neubau entschieden, der nun in wenigen Tagen bezogen werden wird. Dankend möchte ich anmerken, dass wir in der Übergangszeit unseren Schulbetrieb in den Räumen der Mittelschule Lappersdorf aufnehmen und durch den damit verbundenen „Sickereffekt“ zu einer deutlichen Entschärfung der Raumsituation im Raum Regensburg beitragen konnten.

Der Neubau konnte ohne eine Nettoneuverschuldung des Landkreises verwirklicht werden. Das erscheint mir wichtig zu erwähnen, denn wir dürfen nicht Einrichtungen für unsere Zukunft mit einer Belastung in der Zukunft verbinden. In einer Zeit der erdrückenden Diskussion über die Schuldenpolitik der Vergangenheit ist dies wohl ebenso erfreulich wie die Feststellung, dass der Landkreis mit diesem Schulangebot die Festigung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts Raum Regensburg konsequent verfolgt. Nicht zuletzt ist das Gymnasium auch beispielhaft für eine gute Zusammenarbeit: Zwischen dem Landkreis Regensburg, dem Markt Lappersdorf mit seiner Mittelschule, dem Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg als „Geburtshelfer“, dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien der Oberpfalz, dem Staatlichen Schulamt sowie allen am Bau Beteiligten. Ohne diese Zusammenarbeit wäre das Ergebnis nicht möglich gewesen. Allen Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Lappersdorf sowie den Lehrkräften wünsche ich nun Freude bei der Herausforderung, den neuen Lern- und Lebensraum gemeinsam zu gestalten.

Der Neubau konnte ohne eine Nettoneuverschuldung des Landkreises verwirklicht werden. Das erscheint mir wichtig zu erwähnen, denn wir dürfen nicht Einrichtungen für unsere Zukunft mit einer Belastung in der Zukunft verbinden. In einer Zeit der erdrückenden Diskussion über die Schuldenpolitik der Vergangenheit ist dies wohl ebenso erfreulich wie die Feststellung, dass der Landkreis mit diesem Schulangebot die Festigung des Bildungs- und Wirtschaftsstandorts Raum Regensburg konsequent verfolgt. Nicht zuletzt ist das Gymnasium auch beispielhaft für eine gute Zusammenarbeit: Zwischen dem Landkreis Regensburg, dem Markt Lappersdorf mit seiner Mittelschule, dem Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg als „Geburtshelfer“, dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien der Oberpfalz, dem Staatlichen Schulamt sowie allen am Bau Beteiligten. Ohne diese Zusammenarbeit wäre das Ergebnis nicht möglich gewesen. Allen Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Lappersdorf sowie den Lehrkräften wünsche ich nun Freude bei der Herausforderung, den neuen Lern- und Lebensraum gemeinsam zu gestalten.

Ihr Herbert Mirbeth

Landrat Landkreis Regensburg



04 Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 bezieht die erste Schülergeneration den Neubau des Gymnasiums Lappersdorf – rund 340 Mädchen und Jungen aus dem nördlichen Landkreis werden hier im kommenden Schuljahr unterrichtet.

06 Insgesamt 22 Millionen Euro haben der Landkreis Regensburg und der Freistaat Bayern in den Schulneubau in Lappersdorf investiert: Knapp 15 Monate dauerte der Bau des Schulgebäudes, offizielle Einweihung ist am 17. November.



04 Sicher zur Schule

Im Umfeld der Schule entstand eine komplett neue Infrastruktur.

08 Lebensraum Schule

Viel Raum für Musik, Sport, Lesen und eigenständiges Arbeiten

07 Lernen, speisen und sporteln

In der Mensa werden die Schüler der Ganztagschule gut gepflegt.

10 Grüne Oase

In die Außenanlagen wird auch eine Obstwiese zum Gärtnern integriert.

IMPRESSUM

Ein Journal der MITTELBAYERISCHEN ZEITUNG

Redaktion: Sieglinde Geipel, Barbara Simon

Layout: Barbara Simon

Titelgestaltung: eins + null

Anzeigen: Mittelbayerische Werbegesellschaft KG

Anzeigeninhalt: Franz-Xaver Scheuerer

Druck: Mittelbayerisches Druckzentrum GmbH & Co. KG, Rathenaustraße 11, 93055 Regensburg



11 **Neuester Stand der Technik**
Die Wärme kommt aus der Tiefe, den Strom liefert die Sonne: Die neue Schule entspricht sowohl technisch als auch gestalterisch den neuesten Standards. Architektonische Highlights sind die Kassettendecke und eine versenkbare Bühne.

„Hervorragende Bedingungen“

INTERVIEW Studiendirektor Ulrich Sellner beurteilt die Herausforderungen als Schulleiter am neuen Gymnasium Lappersdorf.

Seit 1. August 2012 ist Studiendirektor Ulrich Sellner offizieller Leiter am neuen Gymnasium Lappersdorf: „Eine sehr reizvolle Aufgabe und einmalige Chance, neue Impulse für die Entwicklung einer neuen Schule zu setzen“, freut sich Sellner auf die neue Aufgabe. Bereits Anfang Februar 2012 wurde der 57-jährige als Schulleiter benannt, war jedoch bis Ende des Schuljahres noch als stellvertretender Schulleiter des Ostendorfer-Gymnasiums in Neumarkt tätig.

Redaktion Sonderthemen: Herr Sellner, was reizt Sie an der neuen Aufgabe als Schulleiter des neuen Gymnasiums in Lappersdorf?

Ulrich Sellner: Gemeinsam mit der gesamten Schulgemeinschaft möchte ich ein eigenes Schulprofil entwickeln. Hierbei kommen mir meine Erfahrungen während meiner fast 30-jährigen Arbeit am Dr. Johanna-Decker-Gymnasium in Amberg und am Ostendorfer-Gymnasium in Neumarkt zugute. Als Landeskoordinator der bayerischen UNESCO-Projektschulen konnte ich durch die schulartübergreifende Netzarbeit zusätzlich wertvolle Erkenntnisse sammeln.

Ein Schulprofil verlangt Schwerpunkte. Welche Schwerpunkte wollen Sie für das neue Gymnasium setzen?

Sellner: An erster Stelle steht hier die Schulentwicklung, wobei für mich hier die Unterrichtsentwicklung nach dem EVA-Prinzip, dem eigenverantwortlichen Arbeiten der Schüler, eine besondere Bedeutung hat. Selbstverständlich wird auch weiterhin der Lehrvorrat



Spannender Auftakt für den neuen Schulleiter: Bereits in den Sommerferien war Ulrich Sellner (re.) auf der Baustelle in Lappersdorf unterwegs – hier im Bild mit Bauleiter Hartl. Foto: Geipel

trag ein wichtiger Unterrichtsbestandteil sein, doch die Anleitung zur selbstständigen Erarbeitung von Themen soll besonders gefördert werden.

Herr Sellner, Sie unterrichten seit vielen Jahren. Was bedeutet für Sie „Lehrer sein“?

Sellner: Für mich muss ein Lehrer drei Hauptkriterien erfüllen. Er muss ein gediegenes Fachwissen vorweisen, er braucht das nötige pädagogische und didaktische Handwerkzeug; vor allem aber muss ein guter Lehrer Kinder und Jugendliche mögen und mit ihnen offen und respektvoll kommunizieren. Das ist die Basis.

Wird die neue Aufgabe neben dem Aufbau und der Entwicklung der neuen Schule auch neue schulische Herausforderungen für Sie haben?

Ulrich Sellner: Neuland ist für mich die gebundene Ganztagschule. Diesen Bereich möchte ich so optimieren, dass die Schule für unsere Schüler noch mehr zu ihrem Lebensraum wird. Wir haben hervorragende Rahmenbedingungen. Die gilt es, zu nutzen. Neben einem rhythmisierten Unterricht gibt es betreute Arbeitsstunden mit Studierzeit und individueller Förderung in den Fächern Mathematik, Englisch, Deutsch. Daneben bestehen umfangreiche Freizeit-, Bewegungs- und Rückzugsmöglichkeiten.

Wie wird die Betreuung der Schüler organisiert?

Einen besonderen Stellenwert nimmt das Koordinationsteam ein, bestehend aus den jeweiligen Lehrkräften, Sozialpädagogen sowie den jeweiligen Klassenelternsprechern. Geleitet wird es von einer Lehrkraft. Externer Kooperationspartner für die offene und gebundene Ganztageesschule sind die Malteser, mit denen in den letzten beiden Jahren sehr erfolgreich zusammengearbeitet wurde.

Das Gespräch führte Sieglinde Geipel.

IM INTERVIEW: STD ULRICH SELLNER

- Geboren 1956 in Regensburg
- Grundschule in Parsberg
- Abitur am Regensburger Albrecht-Altdorfer-Gymnasium
- Studium Katholische Religionslehre und Latein für das Lehramt an Gymnasien an der Universität Regensburg
- Referendariat in Regensburg und Ottingen
- Lehrtätigkeit am Dr. Johanna-Decker-Gymnasium in Amberg (1985 - 1989)
- Lehrtätigkeit am Neumarkter Ostendorfer-Gymnasium (1989 - 2012), dort Ver-

bindungslehrer, Personalratsvorsitzender, Pädagogischer Betreuer der Mittelstufe, Mitarbeiter in der Schulleitung und stellvertretender Schulleiter

► Landeskoordinator der bayerischen UNESCO-Projektschulen

► 1. August 2012: Ernennung zum Schulleiter des Gymnasiums Lappersdorf

► StD Ulrich Sellner wohnt in Parsberg, ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Soweit es seine Zeit erlaubt, engagiert er sich in Parsberg für den „Eine-Welt-Laden“.



Das Schulgebäude des Gymnasiums Lappersdorf im Neubaugebiet „In der Pfeifing“. Damit die Schüler und Lehrer tagtäglich mit Bus, Rad und Pkw sicher zur Schule kommen, baute der Markt Lappersdorf die Infrastruktur aus.

Foto: Landratsamt Regensburg

Sicher zur Schule

INFRASTRUKTUR Der Markt Lappersdorf schuf für das neue Gymnasium schüler- und busgerechte Zufahrtsstraßen.

Igs. Etwa 340 Schüler und rund fünfzig Lehrer werden ab Schuljahresbeginn täglich zum neuen Gymnasium Lappersdorf pendeln. Für einen reibungslosen Ablauf und ausreichend Verkehrssicherheit hat die Marktgemeinde Lappersdorf im Rahmen des Schulneubaus umfassende Erschließungsmaßnahmen durchgeführt. In einer Vereinbarung mit dem Landkreis Regensburg beschloss der Marktgemeinderat: „Die Kosten für die Errichtung der Straße, des Busbahnhof und der öffentlichen Parkplätze entlang der Straße des Gymnasiums trägt der Markt Lappersdorf.“

Im Einzelnen nennt Bürgermeister Erich Dollinger den Ausbau der Otto-Hahn-Straße als Erschließungsstraße in ent-

sprechender Breite mit Geh- und Radweg. Ebenso wurde der Busbahnhof mit taktilen Leitstreifen für Sehbehinderte vor dem Gymnasium für sechs Busse mit Wende zurück zur Kreisstraße R15 errichtet, die Verlängerung des Geh- und Radwegs und der Bau von Kurzzeitparkplätzen entlang der Straße „Am Sportzentrum“ durchgeführt.

Die zwei Buswartehallen an der Kreisstraße R15 werden ebenfalls vom Markt Lappersdorf errichtet. Außerdem führte der Markt Lappersdorf die Kanalnetzerweiterung, vor allem die Oberflächenentwässerung durch das Baugebiet „Hölläcker“ bis zur Regengasse und dort die Einleitung in den Regen durch.

Der südlich des Gymnasiums verlaufende 4500 Quadratmeter große Grünzug könne auch von den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums genutzt werden, erklärt Bürgermeister Erich Dollinger. Im öffentlichen Grünzug befinden sich auch die Energiekörbe der Geothermie-Anlage zur Beheizung des Gymnasiums.

BUSVERBINDUNGEN

Igs. Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 hat der RVV entsprechend den Anforderungen des Schülerverkehrs sein Fahrplanangebot der Regionalbuslinien 12, 13, 14, 15 und 142 angepasst. Damit startet das Gymnasium am neuen Standort „In der Pfeifing“ auch von der Beförderungsseite her unter optimalen Rahmenbedingungen. Die wichtigsten Änderungen im Einzelnen:

► **Linie 12** verkehrt morgens mit zwei Bussen: Bus 1 fährt ab Rohrdorf über Pettendorf-Kneiting zu Gymnasium und Mittelschule; Bus 2 (neu) ab Pielenhofen über Dettenhofen-Kaulhausen-Oppersdorf zum Gymnasium. Neue Fahrt um 13.57 Uhr ab Gymnasium über Kneiting-Pettendorf nach Pielenhofen.

► **Linie 13** bietet drei neue Fahrten: 7.22 Uhr ab Schwaighausen über Hainsacker-Lorenzen zu Gymnasium/Mittelschule; 13.12 Uhr ab Mittelschule/Gymnasium über Lorenzen-Hainsacker nach Schwaighausen; 13.57 ab Gymnasium mit Streckenführung wie Fahrt um 13.12 Uhr

► **Linie 15:** Ab Wolfsegg über

Steinsberg künftig bereits um 7.12 Uhr und über Lappersdorf Schwerdtnermühle zu Gymnasium/Mittelschule; Fahrt um 13.12 Uhr ab Mittelschule/Gymnasium künftig über Oppersdorf-Einhausen. Neue Fahrt um 13.57 Uhr ab Gymnasium mit Streckenführung wie Fahrt um 13.12 Uhr.

► **Linie 142:** Neue Linienführung über Lappersdorf Schwerdtnermühle zu den Schulen. Die Fahrzeiten und die Linienbedienung wurden dem Bedarf entsprechend angepasst. Der Bereich Danersdorf-Karlstein wird mit bedient. Mit diesem Bus kommen auch die Schüler aus den Gemeinden Regentstuf und Zeitlarn zum Gymnasium. Künftig soll hier auch teilweise ein Großraumbus zum Einsatz kommen.

Weitere Informationen zu den genauen Abfahrts- und Ankunftszeiten und den Streckenverläufen sind im Kundenzentrum zu erhalten. Telefon (09 41) 6 01 28 88 oder per mail an service@rvv.de oder über die Internetseite www.rvv.de



... die Wohlfühlgemeinde im Landkreis Regensburg



Der Markt Lappersdorf grenzt unmittelbar im Nordwesten an das Oberzentrum Regensburg an. Direkt an der Autobahn A93 und den Buslinien des RVV gelegen, ist eine optimale Verkehrsanbindung gegeben.

Lappersdorf, mit seinen derzeit 13.600 Einwohnern, ist eine Kommune mit hoher Lebensqualität.

Die Einrichtungen für Kinder und Jugendliche genießen weit über die Ortsgrenzen hinaus einen hervorragenden Ruf. Im Markt Lappersdorf sind vorhanden zwei Krabbelstuben, drei Kindergärten, zwei Horte und ein großzügig gestalteter Jugendtreff.

Als Bildungsstandort bietet der Markt Lappersdorf zwei Grundschulen, eine Mittelschule und ein Landkreisgymnasium im Ortsbereich. Die VHS und Außenklassen der Bischof-Wittmann-Schule Regensburg sind in der Mittelschule untergebracht.

Markt Lappersdorf - Rathausstraße 3 - 93138 Lappersdorf
Telefon: 0941/83000-0 - Telefax: 0941/83000-99
e-Mail: marktverwaltung@lappersdorf.de
Internet: www.lappersdorf.de



Während der Ferienzeit wurde am Neubau noch emsig bebaut: Insgesamt 22 Millionen Euro investierten der Landkreis Regensburg und der Freistaat in den Neubau des Gymnasiums Lappersdorf. Foto: Geipel

Eine Investition in die Zukunft

NEUBAU In gut 15 Monaten Bauzeit entstand im Neubaugebiet „In der Pfeifing“ das hochmoderne Schulgebäude. Die Kosten belaufen sich auf 22 Millionen.

Igs. Am ersten Schultag des neuen Schuljahres 2012/2013 am Donnerstag, 13. September, heißt es für 333 Schülerinnen und Schüler und ihren Lehrkräften „Herzlich Willkommen im neuen Gymnasium in Lappersdorf“. Sie sind nun die erste Schülergeneration im neuen Schulhaus „in der Pfeifing“. Die offizielle Einweihung mit einem Tag der offenen Tür wird am Samstag, 17. November 2012 stattfinden.

In rund 15 Monaten entstand der Schulneubau auf den Hügeln überhalb der Marktgemeinde Lappersdorf. Im Juni 2011 begannen die Bauarbeiten für das neue naturwissenschaftlich-technologische und sprachliche Gymnasium in Lappersdorf. Die Schüler nahmen während der ersten zwei Schuljahre die Gastfreundschaft der Mittelschule Lap-

persdorf in Anspruch, unter der Federführung des Albertus-Magnus-Gymnasiums die Gastfreundschaft der Mittelschule Lappersdorf.

Finanzieller Kraftakt

Das Gymnasium Lappersdorf ist das Ergebnis effektiver Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten: Dem Landkreis Regensburg mit der Arbeitsgemeinschaft des Kreistags, in der die Kreistage den Prozess über viele Sitzungen hinweg konstruktiv begleitet haben, dem Markt Lappersdorf, der Mittelschule Lappersdorf, dem Albertus-Magnus-Gymnasium in Regensburg, dem Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in der Oberpfalz, dem Staatlichen Schulamt, den Architekturbüros Gutthann und HIW,

den Ingenieuren, Technikern, vielen Firmen und vor allem deren Arbeitern. Lediglich die naturwissenschaftlichen Fachräume werden voraussichtlich erst in den kommenden Wochen fertig gestellt sein.

Das Gymnasium steht auch symbolisch für einen enormen finanziellen Kraftakt des Landkreises: Grundstück, Verkehrserschließung, Schulgebäude und Mobiliar haben rund 22 Millionen Euro gekostet, der Landkreis hat dabei einen Eigenanteil von 16 Millionen Euro geschultert, sechs Millionen Euro wurden durch einen Zuschuss des Freistaats Bayern beigesteuert. Geld, das der Landkreis Regensburg gut angelegt weiß.

Moderne energetische Bauweise im Passivhausstandard, Geo-

thermie mit Beheizung im Winter und Kühlung im Sommer mittels Wärmepumpen, automatische Be- und Entlüftung - Ressourcen schonender Schulbetrieb schützt die Umwelt und hilft, die Betriebskosten möglichst niedrig zu halten. Moderne EDV-Netzwerke sowie ein elektronisches Zutrittsmanagement runden das neue Schulgebäude ab.

Im Gebäude selbst finden die Schülerinnen und Schüler optimale Lernbedingungen vor. Zu diesem Zweck wurden 24 Klassenzimmer, fünf Intensivierungs- und Ausweichräume, ein Mehrzweckraum, drei Medienräume und je zwei Lehrsäle für Physik, Chemie, Biologie, Kunst und Musik geschaffen.

Modernste Technik

Ein besonderes „Highlight“ stellen in den Klassenzimmern die digitalen „E-Boards“ dar, eine Art elektronische Tafel ganz ohne Kreide, dafür aber mit vielfältigen und spannenden Möglichkeiten, den Unterricht zu gestalten. Dem Landkreis sind allein diese modernen Lehrmittel über 100 000 Euro wert. Für die moderne Computertechnik wurden rund 80 000 Euro zur Verfügung gestellt.

ALLGEMEINE DATEN ZUR SCHULE

- Dreizügiges Gymnasium für 24 Klassen
- 24 Klassenzimmer, fünf Intensivierungs- und Ausweichräume
- Ein Mehrzweckraum für kleinere Aufführungen oder Jahrgangsstufenversammlungen
- Drei Medienräume
- Je zwei Lehrsäle für Physik,

Chemie, Biologie, Kunst und Musik

- Zwölf Räume für Verwaltung (Sekretariat, Schulleitung, vier Elternsprechzimmer, Erste Hilfe-Raum, Koordinierungsräume der Ganztagsbetreuung, SMV)
- neun Räume für Bücherei und Lehrerschaft

Lebensraum Schule

AUSSTATTUNG Mit Mensa und mehreren Mehrzweckräumen entspricht der Schulneubau den Anforderungen einer Ganztagschule.

Igs. Insgesamt wird der Landkreis allein 2012 knapp 600 000 Euro in die Lehrmittelausstattung der Schule investieren. In den vergangenen beiden Jahren, als die Schule noch in der Mittelschule Lappersdorf untergebracht war, betrug die Investition in Lehrmittel bereits rund 50 000 Euro. Daneben werden noch rund eine Million Euro in die Möblierung der Schule investiert.

Immerhin soll das neue Gymnasium Lappersdorf nicht nur ein Raum für Lehre und Unterricht sein, vielmehr versteht sich die Institution auch als Lebensraum. Die Kinder und Jugendlichen verbringen zahlreiche Nachmittage in der Schule. Aufgrund der großen Nachfrage für das kommende Schuljahr wurden drei offene Ganztagsgruppen und ein gebundener Ganztagszug eingerichtet.

Die Versorgung der Schüler gewährleistet eine geräumige Mensa, die von einem erfahrenen Betreiber geleitet wird. Hier finden sich täglich verschiedene Gerichte – auch ohne Fleisch – auf dem Speiseplan. Damit es zügig und ohne große Wartezeiten geht, kann per Online-Bestellung zwischen zwei Hauptgerichten gewählt werden.



Noch während der Sommerferien wurde eifrig am Innenausbau der neuen Schule gearbeitet, wie hier in der zukünftigen Mensa.



Ein architektonisches Highlight ist die Kassettendecke in der offenen Aula.



Das Raumkonzept mit viel Glas, Holz und freundlichem Orange sorgt für angenehmes Lernklima. Fotos: Geipel

Kürzere Schulwege

EINZUGSBEREICH 340

Schüler aus dem nördlichen Landkreis besuchen das Lappersdorfer Gymnasium.

Igs. Insgesamt zwölf Klassen mit rund 340 Schülerinnen und Schüler werden zu Beginn dieses Schuljahres die neuen Räumlichkeiten des Gebäudes beziehen. Der Einzugsbereich der Schule umfasst dabei hauptsächlich die Märkte Lappersdorf und Regenstein sowie die Gemeinden Pettendorf, Pie-

lenhofen, Wolfsegg und Zeitlarn. Das Gymnasium Lappersdorf hat in den bisherigen beiden Jahren seines Bestehens bereits entscheidend zur Entlastung der Gymnasien in der Stadt Regensburg und über „Sickereffekte“ auch des Gymnasiums Neutraubling beigetragen. Das heißt, Lappersdorf hat Schüler aufgenommen, die ansonsten ein Regensburger Gymnasium besucht hätten. Dadurch wurden wiederum Kapazitäten freigesetzt für Schüler, die sonst nach Neutraubling hätten ausweichen müssen.



Ein Innenhof wie ein Atrium: Die Stufen laden nicht nur zum Ausruhen in den Pausen ein, sie bieten sich auch als Zuschauerränge bei Freiluftveranstaltungen an.

Grafik: Landratsamt Regensburg

Viel mehr als nur reine Lehre

SCHULANGEBOT

Ergänzend zum Unterricht können die Schüler musizieren, sporteln oder an eigenen Projekten arbeiten.

Igs. „Schule als Lebensraum“, so heißt es auf der Homepage des Gymnasiums Lappersdorf. Vier Hauptbereiche sollen sich am neuen Gymnasium zu diesen Lebensraum zusammenfügen.

Dazu gehören Arbeitsräume als Lernwerkstatt. Hier werden die Schüler die Möglichkeit haben, mit Hilfe von bereitgestellten Materialien Themen selbstständig erarbeiten. Eine gut ausgestattete Bibliothek wird das Angebot erweitern. Hier wird auch die Möglichkeit zum E-

Learning gegeben sein. Laut Schulleiter Ulrich Sellner werden die Arbeitsräume sowie die Bibliothek während der kommenden Schuljahre noch weiter komplettiert.

Wer arbeitet, braucht auch Pausen sowie Momente der Ruhe und Entspannung. Im Schulgebäude gibt es dazu verschiedene Rückzugsmöglichkeiten und Sitznischen. Der Pausenhof bietet sowohl Bereiche für Spiel und Bewegung als auch Sitzgelegenheiten auf den vielen Stufen.

Ergänzend zum Kernunterricht können die Schüler in verschiedenen Bereichen Wahlunterricht besuchen. Dazu gehören unter anderem ein Unterstufenchor, Instrumentalensembles, Schultheater, Lerncoaching, Maschinenschreiben, Schach, Schule und Museum oder Volleyball. Das Angebot

kann und soll durch die Kooperation mit den örtlichen Vereinen erweitert werden.

Als erste Fremdsprache wird von allen in der 5. Jahrgangsstufe verpflichtend Englisch gelernt. In der 6. Jahrgangsstufe wählen die Schüler als zweite Fremdsprache entweder Latein oder Französisch. Diese Wahl ist entscheidend, ob ein Schüler in der 8. Jahrgangsstufe den sprachlichen Zweig mit der dritten Fremdsprache Italienisch oder den naturwissenschaftlich-technischen Zweig mit Schwerpunkt Chemie und Informatik besucht.

Wer Französisch gewählt hat, kann bisher ab der 8. Jahrgangsstufe nur die naturwissenschaftlich-technologische Ausbildungsrichtung besuchen. Wie Schulleiter Ulrich Sellner erklärt, soll die Öffnung der sprachlichen Ausbildungs-

richtung für Französisch als zweite Fremdsprache beim Kultusministerium beantragt werden.

Der Schultag am Gymnasium Lappersdorf beginnt um 7.55 Uhr, der Vormittag ist in drei Unterrichtsblöcken aufgeteilt: Nach der dritten Stunde sowie nach der fünften Stunde gibt es jeweils eine Pause. Die Mittagspause für die Schüler der offenen sowie der gebundenen Ganztagschule beginnt je nach Plan um 13.05 Uhr oder nach der siebten Stunde um 13.50 Uhr.

Die Mensa der Schule öffnet um 12.30 Uhr und schließt um 14.30 Uhr. Dort können sowohl Schülerinnen und Schüler als Lehrerinnen und Lehrer ihr Mittagessen einnehmen. Der Unterricht am Nachmittag endet um 16.15 Uhr.



Gutthann Architekten
und Ingenieure GmbH
Jahnstraße 16
93093 Donaustauf
Tel.: 09403 / 961743
Fax: 09403 / 961744
www.gutthann-architekten.de
info@gutthann-architekten.de

HIW

HORNBERGER,
ILLNER, WENY
Gesellschaft von
Architekten mbH

Landshuter Straße 23
94315 Straubing
Tel.: 09421 / 96364 - 0
Fax: 09421 / 96364-24

info@architekten-hiw.de

Wir gratulieren und wünschen alles Gute!

Kaulich & Hofmann
Ingenieurbüro für
Architektur Elektro Haustechnik

Hauptstr. 39 93138 Lappersdorf

Tel. 0941 – 830 240

www.kaulich-hofmann.de



HSG zander

Heizung - Lüftung - Sanitär - Kälte - Facility Management

HSG Zander Südost GmbH
Siemensstraße 3
93055 Regensburg
Telefon: 0941/37810
Telefax: 0941/3781100
E-Mail: regensburg@hsgzander.com
www.hsgzander.com

Wir lieferten und montierten die Sanitäranlagen

Wir gratulieren zum gelungenen Neubau
und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!



Kötztinger Straße 1 • 93466 Chamerau
Tel.: 099 44 / 6 62 • Fax: 099 44 / 24 68
heizungsbaustocker@t-online.de
www.haustechnik-stocker.de

**Qualifizierter
Kundendienst**
- wir sind 24 Std.
für Sie erreichbar!

KRANZ

DAS MODERNE BÜRO

Prüfeninger Schloßstraße 4a
93051 Regensburg
www.kranz-buero.de
Telefon: 0941-396 44 0
Telefax: 0941-396 44 20
info@kranz-buero.de

**Wir bedanken uns für die Auftragserteilung
der kompletten Elektroinstallation und
Beleuchtungsanlage und gratulieren
zum gelungenen Neubau!**

Elektro Weigl GmbH
Harthofer Weg 12 – bei Gewerbepark
93059 Regensburg • info@elektro-weigl-gmbh.de
Telefon: 09 41/46 41 30 • Fax: 09 41/44 94 14

Gemeinsame Ziele

Gute Energie- und Wasser-
versorgung schafft mehr



Lebensqualität und fördert
die wirtschaftliche Entwick-
lung in der Region. Mit der
REWAG als Partner sichern
Sie sich den Vorsprung, der
Sie Ihren Zielen näher bringt.

Immer für Sie nah!
REWAG
www.rewag.de

Planung + Objektüberwachung
der Freianlagen mit Innenhof
**SCHREINER+WILD LANDSCHAFTS-
ARCHITEKTEN** Am Sportzentrum 11
93138 Lappersdorf Tel. 0941 8979521

„Wir gratulieren zum Neubau des Gymnasiums“

HEIZUNG • LÜFTUNG • SANITÄR • SERVICE

STEMMLE ING. VDI

Roland Stemmle Ing. VDI
Heizungs- und Lüftungsanlagen GmbH & Co. KG
Liskircherstraße 10 – 93049 Regensburg
Telefon 0941/2970555 – www.stemmle-heizung.de

Ausführung von

Pflaster- und Pflanzarbeiten

Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Mitglied im Verband Garten-,
Landschafts- und
Sportplatzbau Bayern e.V.

Bayerwaldstr. 8c
93086 Wörth / Do.
Telefon: 0 94 82 / 90 95 84-0
Fax: 0 94 82 / 90 95 84-9
www.landschaftsbau-brunner.de

brunner*
*Landschaft & Garten

STRASSEN - UND TIEFBAU • HOCHBAU • KANALSANIERUNG
DEPONIEBAU • SPORTPLATZBAU • ASPHALTMISCHANLAGEN

Wir bauen für Ihre Zukunft!



Wir bedanken uns für den Auftrag
zur Ausführung der Straßenbauarbeiten!

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.
Industriestraße 10 • 93354 Biburg • Tel. 09444/ 870 95 27
Fax: 09444/ 972 116 • www.swietelsky.de

**Wir bedanken uns für den Auftrag über die
Pflasterarbeiten im Innenhof des Gymnasiums**



MICHAEL LEITNER GmbH
PFLASTER – TIEF- UND TANKSTELLENBAU
WHG Fachbetrieb (TÜV-überwacht)

Pettendorf:
Telefon: 0 94 09 / 16 82
Telefax: 0 94 09 / 24 01
e-mail: leitnergmbh@r-kom.net

Regensburg
Telefon: 09 41 / 4 39 82
Telefax: 09 41 / 4 41 82
e-mail: michael.leitner@r-kom.net



Hoch oben: Wenn der Kopf nach mehreren Unterrichtsstunden mal rauchen sollte, können die Schüler in den Pausen die tolle Aussicht von den Lappersdorfer Hügeln aus genießen. Foto: Geipel

42 BÄUME FÜR DIE „RIEGERWIESE“

Igs. Im Rahmen der offiziellen Einweihung und „Tag der offenen Tür“ am Samstag, 17. November wird auf der „Rieger-Wiese“ mit knapp 4000 Quadratmetern südwestlich des neuen Kreisverkehrs eine Jubiläumspflanzaktion stattfinden. Alle 41 Landkreisbürgermeister werden hier gemeinsam mit Landrat Herbert Mirbeth jeweils einen Jubiläumsbaum auf der weithin sichtbaren

Landschaftskuppe im Umfeld des Gymnasiums pflanzen. „Die 42 Laubbäume werden nach ökologischen und gestalterischen Kriterien ausgewählt und bepflanzt. Die Pflanzung soll ein nachhaltiges Denkmal für die Landkreiskommune und die zukünftigen Generationen über die nächsten 100 Jahre sein,“ so Bürgermeister Dolinger.

Viel Grün

AUSSENANLAGEN Eine Obstwiese, Schülerterrasse und der atriumartige Innenhof bieten Raum für aktive und erholsame Pausen.

Igs. Nicht nur im Schulgebäude sollen sich Schüler und Lehrer wohlfühlen, auch die Außenanlagen tragen entscheidend zu einem guten Schulklima bei. Bei der Gestaltung der Außenanlagen wird die harmonische Einbindung in das Landschaftsbild eine besondere Rolle spielen, da das Gelände an einen öffentlichen Grünzug angrenzt.

Doch auch die Funktionalität soll gegeben sein, um Freiräume für die Schüler zu schaffen. Neben dem repräsentativen Eingangsbereich soll in den kommenden Wochen im westlichen Bereich eine Obstwiese entstehen, hier stehen gärtnerisch oder künstlerisch nutzbare Freiflächen für den Unterricht zur Verfügung. Die geplante Terrasse im Süden wird Ausblicke auf den geplanten öffentlichen Grünzug bieten. Er schließt an den Durchgang zum Innenhof an. Diese Terrasse kann als Freisitz der Schulmensa genutzt werden. Mehrere Bäume werden für schattige Plätze sorgen. Auch ein Platzangebot für Spiel und Bewegung soll geschaffen werden.

Der Innenhof wird nicht nur für die Pause, sondern auch Freiluftveranstaltungen zur Verfügung stehen. Hier wurde die Hanglage genutzt und auf einer Höhendifferenz von 4,50 Metern eine atriumartige Stufenanlage geschaffen. Es ergibt sich eine obere Pausenhofebene, die über drei Treppenaufgänge zu erreichen ist. Absturzsicherheit wurde hier durch die Kombination von Anlehnbügeln und Sitzbänken erreicht. Auf der unteren Pausenhofebene, die gegen Wind und Regen durch die Überdachung geschützt ist, wurden Betonblöcke zu Sitzgruppen angeordnet.

GEBÄUDETECHNIK:
 - BERATUNG
 - PLANUNG
 - BAUÜBERWACHUNG

HEINZELMANN und KOLLEGEN

— Ingenieurbüro für Gebäudetechnik —

Cranachweg 14, 93051 Regensburg, Tel: 0941 / 920620, Fax: 0941 / 948283, mail@ibhuk.de, www.ibhuk.de

Wir gratulieren zum fantastischen Bauwerk

Wir lieferten: **Mobile Möbel und konstruktive Einbauten**

Schrankwände – Wertfachschränke – Lehrergarderoben –
Klassengarderoben – Treppenstufen – Sitzbänke und Möbel

Schreinerei Zelzner
Objektmöbelvertrieb

Tische – Stühle – Bänke
Schrankwände – Trennwände

93128 Regenstauf
Bahnhofstraße 4

mobil 0171 6721377

Wolfgang Zelzner

Schreinermeister
wolfgang.zelzner@web.de

Tel. 09402 4225

Fax 09402 6482

Wärme von unten, Strom von oben

TECHNIK Das Schulgebäude entspricht den Standards eines Passivenergiehauses.

Igs. „In den letzten Monaten wurde für das Gymnasium Lappersdorf viel bewegt. So wurden 2700 Kubikmeter Beton verwendet, das entspricht rund 390 LKW-Ladungen“, informiert Wolfgang Tetzlaff vom Sachgebiet Hochbau und Gebäudeunterhalt, der das Projekt vonseiten des Landratsamtes maßgeblich betreute. Über 100000 Meter Elektrokabel wurden verlegt. Besonderen Wert wurde auf ein energetisch hochwertiges Gebäude im Passivhausstandard gelegt. 168 Erdwärmekörbe zur geothermischen Nutzung ermöglichen

auf einer Fläche von rund 3000 Quadratmetern das Heizen im Winter und das Kühlen im Sommer. Eine Photovoltaikanlage sorgt weitgehend für die Stromversorgung.

Betritt der Besucher die Schule durch den Haupteingang, kommt er zuerst in die große Aula. Hier ist die Kassettendecke der absolute Blickfang. Gestaltet wurde sie nach den Ideen des bildenden Künstlers Manfred Mayerle aus München. Mit ihren hellen Pastellfarben und den in die Glaskassetten integrierten Lampen gibt sie dem Raum eine besondere Atmosphäre. Da die Aula über drei Stockwerke nach oben offen ist, hätte eine rein weiße Decke wohl zu kalt gewirkt. Die gesamte Farbgestaltung des Hauses verleiht der Schule ein



15 Monate wurde am neuen Schulgebäude „In der Pfeifing“ gearbeitet – Schulleiter Ulrich Sellner und Bürgermeister Erich Dollinger überzeugen sich vor Ort vom Fortschritt der Arbeiten. Foto: Geipel

harmonisches Bild. Die Grundfarbe ist Orange, das im Erdgeschoss sehr hell und fast gelb erscheint, bis im obersten Stockwerk zu einem dunklen Orange, das fast in ein Rot übergeht. Ein absolutes Highlight für die Schüler dürfte die 48

Quadratmeter große, versenkbare Bühne in der Aula sein. Wird sie nicht benötigt, kann die Fläche als ein zusätzlicher Mehrzweckraum genutzt werden. Bei Aufführungen lässt sich diese Bühne stufenlos je nach Bedarf regulieren.



Herzlichen Glückwunsch zur Eröffnung!



Mit Brillux nachhaltig gedämmt und gesundheitschonend beschichtet

Hier geht man gern hin – und das nicht nur, um mit Erfolg zu lernen. Mit seiner anregenden räumlichen Atmosphäre ist das neue Gymnasium Lappersdorf ein schöner Raum zum Leben geworden.

Wärmedämmung von Brillux macht den Neubau klimafit. Das innovative WDV-System Qju sorgt dafür, dass die Schule im Passivhausstandard gedämmt ist. Und neben höchster Energieeffizienz profitieren Schüler und Lehrer dank Qju im Sommer wie im Winter von einem angenehmen Raumklima. Wer sich als Bauherr für Qju entscheidet, kommt in den Genuss weiterer unschlagbarer Vorteile, denn Qju basiert auf einer innovativen Verarbeitungstechnik und ist dadurch schneller, sauberer und leiser als konventionelle Systeme zu montieren und überzeugt durch perfekt lotgerechte Oberflächen, die sich ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen individuell gestalten lassen.

Außen nachhaltig und umweltfreundlich gedämmt – innen umwelt- und gesundheitsschonend beschichtet: Auch für die Wände und Decken des Gymnasiums Lappersdorf kamen Brillux Produkte zum Einsatz. Da die Oberflächen in Schulen naturgemäß hohen Belastungen ausgesetzt sind, muss eine Farbe hier deutlich mehr leisten als üblich. Mit Brillux Sensocryl kam eine emissionsarme, lösemittel-

und weichmacherfreie Dispersion zum Einsatz, die zugleich extrem strapazierfähig ist. Die herausragenden Produkteigenschaften von Sensocryl lassen sich natürlich auch im Wohnbereich nutzen.

Eine Bildungseinrichtung, die zugleich verantwortungsvoll, förderlich und zudem nachhaltige Lebensraumgestaltung ist? Brillux ist ..mehr als Farbe und macht somit im besten Sinne Schule.

www.brillux.de

Brillux
..mehr als Farbe

Regensburger Land Heimat mit Zukunft

www.landkreis-regensburg.de



• hohe Lebensqualität •

• zukunftsfähige Arbeitsplätze •

• ausgezeichnete Infrastruktur •

• vielfältige Freizeitmöglichkeiten •

• attraktives Baulandangebot •

